

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Einleitung	11
1. Vorbemerkungen zur Thematik und Terminologie	11
2. Bemerkungen zum Gedankengang der Arbeit	20
II. Phänomenologische Konzeptionen einer Genealogie der Sozialität in der Pädagogik	35
1. Zum Verhältnis von Phänomenologie und Pädagogik	35
2. Zur Individualstruktur sozialer Gebilde (ROMBACH)	39
3. LOCHS Vermittlungsversuch von Psychoanalyse und Phänomenologie	45
4. LIPPITZS Rehabilitierung vorwissenschaftlicher Erfahrung	53
5. Von der Pädagogik der Entsprechung zur Pädagogik der Kommunikation (SCHALLER)	62
5.1. Die Kategorie der Mitmenschlichkeit in BALLAUFFS Pädagogik der Entsprechung	68
5.2. SCHALLERS Rezeption der Pädagogik der Entsprechung	72
III. Versuch einer systematischen Entfaltung der phänomenologischen Thematisierung der Genese von Sozialität	86
1. Vorbemerkung	86
2. HUSSERLS Problematisierung der Intersubjektivität	87
2.1. Grundsätzliche Bemerkungen zu HUSSERLS Phänomenologie	88
2.2. Zur Problematik der Einfühlungsthese	91
3. HEIDEGGERS Analyse des Mitseins	97
3.1. HEIDEGGERS Phänomenologie der Faktizität	98
3.2. Fundamentalontologische Modalitäten des Mitseins	102
3.3. HEIDEGGERS Philosophie als »dritter Weg«	108
3.4. Zum Primat der Eigentlichkeit	115
4. Die Generalthesis des alter ego (SCHÜTZ)	118

4.1. Zur konstitutiven Phänomenologie der natürlichen Einstellung nach SCHÜTZ	120
4.2. Zum Problem sozialen Verstehens	123
5. Generalthesis des alter tu (ORTEGA Y GASSET) – Generalthesis des Wir (WALDENFELS)	125
6. MERLEAU-PONTYS Konzeption der Inter-Subjektivität als intercorporéité	133
6.1. MERLEAU-PONTYS Phänomenologie der Erfahrung.	135
6.2. Zur Entwicklung der »dritten Dimension«	139
6.3. Inter-Subjektivität als Interkorporeität	147
IV. Versuch einer Skizze der Genealogie von Sozialität	156
1. Zwei Beispiele zur Genealogie von Sozialität im Kindesalter	156
2. Die Genese der Beziehung zum Anderen beim Kind	161
2.1. Zur »Egozentrik« kindlicher Sozialität (PIAGET)	162
2.2. Zur Reetablierung primordialer Sozialität (MERLEAU-PONTY)	175
3. Zur Genese der Kindersprache	192
3.1. Sprechen als inter-subjektive Praxis	194
3.2. Kindersprache als Sprache in statu nascendi	205
V. Eine Pädagogik des »dritten Weges«?	215
1. Inter-Subjektivität als fundierende Kategorie pädagogischer Reflexion	215
2. Rationalität der Erfahrung	234
3. Pädagogischer Handlungsspielraum und Handlungsnormen	243
4. Dimensionen einer pädagogischen Theorie sozialen Lernens	255
Literatur	270
Personenverzeichnis	285
Sachwortverzeichnis	289